Herr Liedtke führte zur Vorlage ergänzend aus, dass die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung bereis in vollem Gang sei.

Auf die Nachfrage von Frau Silber-Bonz nach der Notwendigkeit detaillierter Angaben in der Erklärung der Erziehungsberechtigten führte er aus, dass es sich hierbei um ein Muster des Lenkungskreises handele. Sie stelle ein Instrument dar, wie der Übergang der Kinder von der Kita in die Grundschule gestaltet werden sollte oder könnte. Die Einbeziehung der Eltern in diesen Prozess sei in jedem Fall unerlässlich.

Diese allein bestimmten, so Frau Clauß, welche Daten in welchem Umfang von ihren Kindern weitergegeben würden. Die Form dazu sei nicht festgelegt. Fest stehe allerdings die Notwendigkeit der Verständigung, ein Stillschweigen dürfe es nicht geben.

Sowohl Herr Radtke als auch Herr Knülle stimmten für Ihre Fraktionen der Vorlage zu.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: